

Über die Tagung

Seit dem Aufkommen unseres zeitgenössischen Globalisierungsbegriffs in den 1960er Jahren heißt über die Welt zu sprechen mehr denn je auch, über das Meer zu sprechen. Es gibt kaum einen menschlichen Lebensbereich, der nicht auf die eine oder andere Art von maritimen Themen betroffen, wenn nicht gar determiniert ist. Dennoch bleibt das Meer in unserem Alltagsleben eine notorisch abstrakte Größe, deren Einfluss auf unser Leben vollumfänglich zu erfassen und zu würdigen uns hoffnungslos überfordern würde. Wir begreifen den Ozean und unsere Beziehung zu ihm daher niemals in Gänze, sondern als ein Sammelsurium von Einzelercheinungen wie jenen der Physik und Chemie, jenen der Biologie und Ökologie, jenen der Erwägungen von Wirtschaftlichkeit und (fehlender) Nachhaltigkeit, der Ingenieurwissenschaften und Logistik sowie auch jenen der Kultur, der bildenden Künste, der Ästhetik, der Literatur, der Musik. Das Meer beginnt erst dann zu sprechen, wenn wir es abbilden und projizieren – nicht nur in Bilder, sondern auch in Erzählungen, Zahlen, Simulationen und Modelle, Performances und Kunstwerke, Spiele und Inszenierungen, Karten und Gesetzestexte, Ausstellungen, Architekturen und vielem mehr. Das Meer ist stets auch ein Repertorium latenter Visualisierungen, die ihrer kulturtechnischen Umsetzung harren.

Diese Umsetzungen bedeuten letztlich immer auch eine Filterung des Phänomens Meer durch eine menschliche Autorschaft, die Bedeutungen nicht vorfindet, sondern schafft – und damit unseren Blick auf und unser Denken über das Meer nicht nur inhaltlich beeinflusst („Was denken wir über das Meer?“), sondern auch formal strukturiert („Wie denken wir über das Meer?“).

Die Tagung will mediale Praktiken, Strategien und Konfigurationen thematisieren, die unser Verhältnis zum und unser Verständnis vom Meer bedingen. Dies schließt deren Funktionieren ebenso ein wie ihr mögliches Versagen – und die oft unvorhersehbaren Effekte und Artefakte, die aus beiderlei hervorgehen können.

Prof. Dr. Ruth Schilling, Dr. Dennis Niewerth
Deutsches Schifffahrtsmuseum /
Leibniz-Institut für Maritime Geschichte

Das Deutsche Schifffahrtsmuseum / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte

Die wechselvolle Beziehung zwischen Mensch und Meer zu erforschen und in Ausstellungen erlebbar zu machen – das hat sich das Deutsche Schifffahrtsmuseum / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte (DSM) in Bremerhaven zur Aufgabe gemacht. Es ist eines von acht Leibniz-Forschungsmuseen in Deutschland. Mit seinen mehr als 80 Mitarbeitenden und Auszubildenden und rund 8000 Quadratmetern überdachter Ausstellungsfläche zählt es zu den größten maritimen Museen Europas.

Zurzeit befindet sich das DSM im Wandel und verbindet eine Gebäudesanierung sowie den Bau eines Forschungsdepots mit einer umfassenden Neukonzeption aller Ausstellungs- und Forschungsbereiche. Während dieser bis 2021 andauernden Phase bleibt das Haus geöffnet – mit einem vielfältigen Programm, wechselnden Sonderausstellungen und Veranstaltungen. Auch die mehr als 600 Jahre alte Bremer Kogge und die Museumsschiffe im Außenbereich können weiterhin besichtigt werden.

Forschungsprojekte am DSM werden durch namhafte nationale und internationale Förderprogramme unterstützt. Als attraktiver Arbeitsort für junge und berufserfahrene Talente in der maritimen Forschung unterhält das DSM vielfältige Kooperationen mit Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Unterstützung erfährt das Museum nicht zuletzt von den fast 3000 Mitgliedern des „Fördervereins Deutsches Schifffahrtsmuseum e.V.“ Dieser sowie das „Kuratorium zur Förderung des Deutschen Schifffahrtsmuseums e.V.“ hatten einst die Eröffnung des Hauses im Jahr 1975 vorangetrieben und begleiten es nun auf seinem Zukunftskurs.

MEDIA AND THE SEA

14.11.-16.11.2019

Eine Tagung der U Bremen Research Alliance

Veranstaltungsorte:

Alfred-Wegener-Institut, AWI-Campus (Bremerhaven),
Übersee-Museum (Bremen)

www.dsm.museum/meer

Ein Forschungsmuseum der

 Leibniz
Gemeinschaft

14.11.2019

Alfred-Wegener-Institut / Bremerhaven

13:30 / Begrüßung

Prof. Dr. Iris Pigeot / Vorsitzende der U Bremen
Research Alliance, Institutsdirektorin Leibniz-Institut
für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS
Prof. Dr. Lucio Colombi-Ciacchi / Conrad Naber Chair –
Hybrid Materials Interfaces Group, Faculty of Production
Engineering / Sprecher des MAPEX-Center for Materials
and Processes der Universität Bremen

13:45 / Panel 1: Sichtbarkeiten maritimer Forschung

Moderation: Dr. Angela Sommer / DSM

**The Culture of Aquaculture: A Reflection on the Role of
Culture, Communication and History** / Dr. Gesche Krause /

Alfred-Wegener-Institut / Helmholtz-Zentrum für Polar-
und Meeresforschung, Bremerhaven

Forschungsstationen, Forschungsschiffe.

**Die kommunikative Konstruktion von Ortsunge-
bundenheit und die Örtlichkeit von Wissenschaft /**

Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge / Leibniz-Zentrum für
Marine Tropenforschung, Bremen

15:15 / Pause

15:45 - 17:45 / Panel 2: Kartierungen

Moderation: Florian Tüchert, M.A. / DSM

"No pains should be spared..."

**Meeresvermessung und das Seekartenwerk des
Hydrographic Office (UK) im 19. Jahrhundert /**

Dr. Frederic Theis / Deutsches Schifffahrtsmuseum /
Leibniz-Institut für Maritime Geschichte,
Bremerhaven

Wie das Meer in den Atlas kam /

Prof. Dr. Wolfgang Struck / Universität Erfurt

19:00 / Abendessen

15.11.2019

Alfred-Wegener-Institut / Bremerhaven

10:00 / Panel 3: Meer und Sinnlichkeit

Moderation: Dr. Charlotte Colding-Smith / DSM

**Sensing the Ocean – Interaktive Visualisierungen für die
Meereswissenschaften** / Prof. Dr. Tom Duscher / Muthesius
Kunsthochschule, Kiel

**Die Entdeckung des Ozeans als akustischer Signalraum
um 1900 und seine Medien** / Christoph Borbach, M.A. /

Universität Siegen

Ins Blaue: Das Meer als visuelle Landschaft /

Prof. Dr. Dorle Dracklé / Universität Bremen

12:00 / Mittagspause

13:30 / Panel 4: Das Meer im Bild

Moderation: Dr. Marleen von Bergen / DSM

**Der Seemann als Globetrotter. Die Wahrnehmung des
Meeres im Medium Reise- und Erinnerungsalbum /**

PD Dr. Gisela Parak / Deutsches Schifffahrtsmuseum /
Leibniz-Institut für Maritime Geschichte, Bremerhaven

Die Wahrnehmung des Meeres in der DDR am

Beispiel der Zeitschrift „Urania“ / Dr. Martin Weiss /
Deutsches Schifffahrtsmuseum / Leibniz-Institut für
Maritime Geschichte, Bremerhaven

15:00 / Pause

15:30 - 17:30 / Panel 5: Virtualitäten des Meeres

Moderation: Dr. César Giraldo Herrera / ZMT

Wind und Pixel: Szenen der Seefahrt

im Computerspiel / Dr. Dennis Niewerth /

Deutsches Schifffahrtsmuseum /

Leibniz-Institut für Maritime Geschichte, Bremerhaven

**Hans Hass Deco Brain. Körper und Technik im
Unterwasserfilm** / Dr. Verena Meis / Forum Freies
Theater Düsseldorf

Kreaturen der Tiefe / Prof. Dr. Stefan Rieger /
Ruhr-Universität Bochum

19:00 / Eröffnung der Ausstellung **SEA CHANGES**
am Deutschen Schifffahrtsmuseum

16.11.2019

Übersee-Museum / Bremen

10:00 / Panel 6: Meeresleben

Moderation: Dr. Sven Bergmann / DSM

Wissensumwelten im Glas. Das Meer im

Aquarium / Dr. Mareike Vennen / Humboldt-Universität
zu Berlin

11:30 / Pause

11:45 - 13:15 / Panel 7: Das Meer im Museum

Moderation: Dr. Michael Stiller / Übersee-Museum
Bremen

**Wo ist das Meer? Eine Spurensuche in national-
historischen Museen** / Dr. Lisa Spanka /

Universität Bremen

Das Meer ausstellen. Perspektiven auf ein

paradoxes Phänomen / Prof. Dr. Ruth Schilling /

Universität Bremen und Deutsches Schifffahrtsmuseum /
Leibniz-Institut für Maritime Geschichte, Bremerhaven

*Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei,
um vorherige Anmeldung per E-Mail bei
Dr. Dennis Niewerth (niewerth@dsm.museum)
wird gebeten.*